

# Phasen der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten in Aalen

## AB 7 Verfolgung am Beispiel von Pfarrer Sturm aus Waldhausen

Ein gutes Beispiel für die Verfolgung von Andersdenkenden durch die Nationalsozialisten stellt die Verhaftung des katholischen Pfarrers Josef Sturm aus Waldhausen dar.

### Q1 Das „Deutsche Volksblatt“ teilt diese Verhaftung mit:

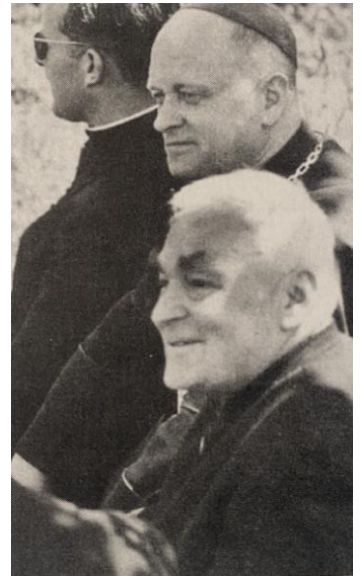
„Die Württ. Polizei hat im ‚Staatsanzeiger für Württemberg‘ am 5. Januar 1934 eine unmissverständliche Warnung an alle diejenigen Kreise ergehen lassen, die sich noch immer nicht zur Unterlassung ihrer staatsfeindlichen Betätigung entschließen können. Am gleichen Tage wurde der Öffentlichkeit mitgeteilt, dass die Politische Polizei zwei katholische Geistliche in Schutzhaft zu nehmen gezwungen war, weil nach Erschöpfung aller anderen Mittel nur dadurch eine Unterbindung ihrer staatsfeindlichen politischen Tätigkeit gewährleistet war. [...]

Pfarrer Josef Sturm von Waldhausen, Oberamt Neresheim, wurde zur Last gelegt, dass er am 8. Oktober 1933 in der katholischen Kirche in Waldhausen in seiner Predigt ausgeführt habe, die nationalsozialistische Bewegung sei nicht von Gott, sondern vom Teufel geschaffen und somit eine Teufelsbewegung, sie werde auch kein Bestehen haben. Diese Äußerung wurde im Verlauf des Untersuchungsverfahrens von zahlreichen Zeugen bestätigt. Pfarrer Sturm selbst hat bei seiner protokollarisch festgelegten polizeilichen Vernehmung zugegeben, diese Äußerung getan zu haben. [...]

Zur Abwendung einer weitergehenden Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung war schließlich ihre Inschutzhaftnahme notwendig geworden. Trotz dieser eindeutigen Tatbestände und trotz der eindringlichen Verwarnung wagen es verblendete Kreise, die Maßnahmen der Württ. Polizei zum Anlass zu nehmen, weiterhin eine gegnerische Tätigkeit zu entfalten. So wird der Versuch gemacht, die beiden in Verwahrung genommenen Geistlichen als die unschuldigen Opfer einer ‚böartigen Verleumdung‘ hinzustellen [...].“

(Deutsches Volksblatt, 18.01.1934, zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 161f.)

In Folge dieser Aktion werden zwei weitere Männer, die Unterstützungsunterschriften für Sturm gesammelt hatten, festgenommen, eine Protestveranstaltung verboten, der Treffpunkt der Unterstützer Sturms, das „Fässle“ in Waldhausen, geschlossen. Pfarrer Sturm und Pfarrer Leißle aus Elchingen werden in das KZ „Oberer Kuhberg“ in Ulm gebracht, wo sie 28 Tage inhaftiert waren.



**B13** Pfarrer Josef Sturm aus Waldhausen  
(Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 163)

# Phasen der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten in Aalen

## AB 7 Verfolgung am Beispiel von Pfarrer Sturm aus Waldhausen

**Q2 Aus dem Konzentrationslager „Oberer Kuhberg“ schreibt Pfarrer Sturm am 23. Januar 1934 einen Brief an seine Verwandten:**

Liebe Eltern und Geschwister,

heute haben wir den 1. sog. Schreibtag hier. Was soll ich viel erzählen?

Ich bin froh, dass ich ein einfaches Leben gewöhnt bin. Vor allem was

ich einst daheim gelernt und geerbt habe, kann ich hier wieder

Gebrauch machen. [zensiert] bis zur Arbeit mit Pickel und Schaufel.

Gott sei Dank hat die Gesundheit seither ordentl. standgehalten. Ich

bedauere sehr, dass in Waldh. Familien [zensiert] meinetwegen nun in

große Verlegenheit kamen. Bedauere noch mehr meinen Nachbar u.

Freund von Elchingen. Wie wird sein altes Mütterlein nun in Sorgen

leben! [zensiert] Seither nie am Altar oder Kreuzbank. Bitterstes Entbehren. Was ist für uns Geistliche

Radiosonntagsfeier? Und nun bitte ich Euch, liebe Eltern, bleibt ruhig und verzaget nicht. Ihr seid mit

Euren 76 Jahren schon oft Kreuzträger gewesen ohne zusammenzubrechen, u. alle, die meine Predigt vom

8. Oktober 1933 hörten, [zensiert]

Gott befohlen!

Josef

(Brief von Pfarrer Sturm aus dem KZ „Oberer Kuhberg“ zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 164f.)



**B14** KZ Oberer Kuhberg in Ulm

Von Speifensender - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4169458>

### Arbeitsaufträge:

1. Welche Vergehen werden Pfarrer Josef Sturm zur Last gelegt? Wie reagiert die Staatsmacht darauf, wie die örtliche Gemeinde?
2. Recherchiere zum KZ „Oberer Kuhberg“. Wie lange bestand dieses „Schutzhaftlager“? Wer wurde dort inhaftiert? Wie waren die Lebensbedingungen dort?  
<https://dzok-ulm.de/> => Gedenkstätte => Der historische Ort
3. Beschreibe die Stimmung, die in Pfarrer Sturms Brief zum Ausdruck kommt.